

	<p>Objekt: Medaille auf den Frieden von Lunéville 1801</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 20628</p>
--	--

Beschreibung

Mit dem Frieden von Lunéville schied Österreich aus der Koalition gegen Napoleon aus. Kaiser Franz II. musste zustimmen, dass die linksrheinischen Gebiete an Frankreich fielen. Die Vorderseite der Medaille auf den Friedensschluss von Lunéville zeigt die Friedensgöttin Pax mit Ölzweig und Füllhorn in Händen. Sie steht auf einer Weltkugel mit den Städtenamen Paris und Wien. Die über Vorderseite- und Rückseite verlaufende Inschrift lautet: HEIL DEM FRIEDEN ER SCHENKET SEGEN DER ERDE UND MILDE WEISHEIT VERSCHEUCHT DEN ZERSTÖRENDE KRIEG.

Auf der Rückseite ist Minerva dargestellt, die Göttin der Weisheit. Sie wehrt mit einem Schild den Angriff der Kriegsgöttin Bellona ab, die ihr Schwert sinken lassen muss.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

D. 36,50 mm, G. 13,92 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

Johann Veit Döll (1750-1835)

wo

Hergestellt

wann

wer

Daniel Friedrich Loos (1735-1819)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Minerva (Göttin)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Pax
	wo	

Schlagworte

- Friede von Lunéville
- Frieden
- Füllhorn
- Medaille
- Weltkugel
- Ölzweig

Literatur

- Bruhn, Dieter (2000): Johann Veit Döll, 1750-1835. Werkverzeichnis Medaillen und Münzen. Leipzig, Nr. 19d
- Sommer, Klaus (1981): Die Medaillen des Königlich Preußischen Hof-Medailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers (Monographien zur Numismatik und Ordenskunde, Bd. 2). Osnabrück, Nr. A 79